

DIE LEUTE VOM TAL

„Reise durch die Sektenslandschaft“ – so titelt die Westdeutsche Zeitung ihre Rezension. Und mit einem Schuss Humor wetteifert der Deutsche Presse-Anzeiger: „Mit der Schwebbahn zur Arche Noah“.

Das Buch selbst heißt: „Die Leute vom Tal. Geheimnisvolle Hardt“. Unter diesem Motto besuchte Bruder Michael Harscheidt nach seiner Wahl zum Kirchenmeister (EKD) die freien Gemeinden, Sekten und okkulten Zirkel, um das religiöse Wuppertal kennenzulernen.

Aus vielen Begegnungen sind 12 Anekdoten entstanden, in denen der Leser die Menschen in ihrem Glauben kennenlernt: Da ist der Uhrmacher, der den Adventisten angehört, ein Imker, der Theosoph ist, und ein Briefträger von den Zeugen Jehovas. Auch ein Rosenkreuzer, ein Angehöriger der Apostolischen Gemeinde, eine Gruppe Geisterbeschwörer, eine Dame, die Tarotkarten legt, ein Ordensbruder und ein katholischer Pilger kommen vor.

Als zentrale Figur hat der Autor wieder Fabian Jaspers gewählt, der bereits in seinem Buch vom Templer-Code die Rolle des forschenden Reporters innehatte: Jetzt sammelt er die täglichen Nachrichten über die Hardt, den Heiligen Berg Wuppertals, dessen Wiederaufforstung seit 1815 die Einheimischen dem Freimaurer Diemel verdanken.

Auf der Hardt kommt Jaspers in Kontakt mit einer mysteriösen Gesellschaft, die sich als Nachfolger Noahs ansieht, und die den Zustand „vor den Religionen“ wiederherstellen möchte. Um in diese Gesellschaft aufgenommen zu werden, muss der Protagonist eine Aufgabe erfüllen, nämlich einen Beitrag zur Versöhnung der vielen Bekenntnisse leisten. Dabei kommt es im 12. Kapitel zu lauter Überraschungen ...

Br. Torsten Küster

Bibliographische Daten:
Michael Harscheidt
Die Leute vom Tal. Geheimnisvolle Hardt
Kern Verlag, Bayreuth & Ilmenau 2016
130 S., Paperback € 12,90, E-Book € 7,99
Beziehbar über Buchhandel oder Verlag

